

SCB will Platz an der Sonne verteidigen

Fußball-Kreisliga Ost: Thierhaupten möchte Rote Laterne abgeben

Biberbach/Thierhaupten Eine englische Woche steht in der Fußball-Kreisliga Ost auf dem Programm. Dabei genießen die beiden Vertreter aus dem Verbreitungsgebiet der *AZ Augsburg Land*, der SC Biberbach und der SV Thierhaupten, am Donnerstagabend (Spielbeginn 18.15 Uhr) Heimrecht. Die Zielsetzungen könnten allerdings unterschiedlicher nicht sein: Während der SCB gegen den SV Münster den Platz an der Sonne verteidigen will, möchte der SVT gegen den Kissinger SC die Rote Laterne abgeben.

● **SC Biberbach – SV Münster.** Drei Spiele, drei Siege – mit einer makellosen Bilanz ist der SC Biberbach gestartet. Deshalb stört es Spielertrainer Christian Mayer auch nicht, dass eine englische Woche ansteht. War in der vergangenen Saison die Chancenauswertung ein Problem der Biberbacher, so ist es nun mit neun Toren gerade die Offensive, die überzeugt. Allen voran Matthias Langkai, der bereits vier Treffer erzielt hat. Wenn sich auch andere Verhältnisse umkehren, dann könnte es dieses Jahr auch wieder Aufstiegs- statt Abstiegskampf heißen. Doch noch ist es zu früh für solche Vermutungen. „Wir wollen eine sorgenfreie Saison spielen“, gibt sich Mayer bescheiden. (*phwi, oli*)

● **SV Thierhaupten – Kissinger SC.** Nach der Festwoche ist beim Bezirksliga-Absteiger Ernüchterung eingeleitet. Die 0:1-Derbyniederlage beim SV Münster, zustande gekommen in der 87. Minute, war doppelt bitter. Dadurch leuchtet nämlich momentan auch die Rote Laterne über der Adalbert-Mayr-Sportanlage. „Schade“, sagt Abteilungsleiter Jürgen Kufner, „die Mannschaft arbeitet wie besessen, wird aber für das, was sie spielt nicht belohnt, weil sie vergisst, die Tore zu machen.“ Das soll sich gegen die bisher noch ungeschlagenen Teams aus Kissing und Biberbach ändern. „Wir haben jetzt zwei Heimspiele, da ist es egal, wie der Gegner heißt“, sagt Kufner: „Da muss der Rasen brennen!“ (*oli*)



Ganz genau Maß genommen hatte Daniel Wiener vom TSV Dinkelscherben bei diesem Heber über Königsbrunns Torwart Sascha Bobak. Genauer gesagt hatte er zu genau Maß genommen, denn das Leder klatschte an die Querlatte. Eine von vielen Chancen, die die Kaiserberg-Kicker liegen ließen. Foto: Marcus Merk

Per Kopf auf den Kopf gestellt

Bezirksoberliga TSV Dinkelscherben verliert gegen FC Königsbrunn unglücklich 1:2

VON OLIVER REISER

Dinkelscherben Bei 30 Grad im Schatten mit einer fetzigen Sommergrippe das Bett hüten zu müssen ist schon ziemlich schrecklich. Wenn dann auch noch ein Fußballspiel ansteht, grenzt das für einen wie Michael Leutenmayr schon fast an seelische Grausamkeit. Das einzig Positive für den Mittelfeldregisseur des Fußball-Bezirksoberligisten TSV Dinkelscherben war am gestrigen Abend, dass er die ebenso unglückliche wie unverdiente 1:2-Heimniederlage gegen den FC Königsbrunn nicht mit ansehen musste.

Obwohl neben Leutenmayr auch noch Kapitän Stefan Kauer (Urlaub) und Raimund Seibold, der sich überraschend zum Bezirksligisten VfR Jettingen verabschiedet hat,

fehlten, zeigte der Aufsteiger eine hervorragende Leistung. Nur zwei Punkte standen auf der Mängelliste. Sowohl beim 0:1 als auch beim 1:2 war die Hintermannschaft um Torhüter Reinhold Reiter nicht im Bild und vor dem gegnerischen Tor wurden reihenweise beste Möglichkeiten versammelt. Doch das war entscheidend. 14:4 lautete das fast unglaubliche Chancenverhältnis zugunsten der Wiest-Schützlinge, 1:2 das Endergebnis.

TSV-Abwehr zu sorglos

Der FC Königsbrunn stellte den Spielverlauf per Kopf auf den Kopf. In der 10. Minute kam Burak Arman nach einer Flanke von Sebastian Kalkbrenner an den Ball, weil Reiter auf der Linie klebte. In der 31. Minute war es Christoph Finsterwalder, der sich am langen Pfosten bedankte, dass die TSV-Hintermannschaft eine Kopfballverlängerung von Stefan Steiner nicht ver-

hinderte. Jeweils im Gegenzug lag der Ausgleich in der Luft. Das 0:1 konterte Daniel Wiener mit einem Heber über FCK-Torwart-Oldie Sascha Bobak, der jedoch an der Querlatte landete. Nach dem 1:2 zog Florian Wiest knapp vorbei. Der 17-Jährige hatte in der 26. Minute den hoch verdienten Ausgleichstreffer erzielt. Einen Schuss von Sebastian Hofmiller konnte Bobak noch abwehren, doch den Abpraller setzte der Youngster zu seinem vierten Saisontreffer ins Netz. Das 1:2 fiel zu einem Zeitpunkt, als der TSV Dinkelscherben endgültig das Kommando übernommen hatte, und war insgesamt erst die zweite Möglichkeit der Gäste. Die konnten auch von Glück sagen, dass ein Kopfball von Daniel Wiener um Zentimeter am Kasten vorbei rauschte (43.).

Nach dem Wechsel verflachte die Partie. Erst in den letzten 20 Minuten drängten die Hausherren vehement auf den Ausgleich. Doch we-

der Florian Wiest (67.) noch Matthias Winzig (81.), Sebastian Hofmiller (85.), Alexander Berchtenbreiter (86., 90.), Daniel Wiener (88.) oder Martin Wenni (90.) – um nur die besten Chancen zu nennen – brachten das Runde ins Eckige.

„Wir müssen unsere Punkte gegen andere Gegner holen“, hatte stellvertretender Abteilungsleiter Markus Kutschenreiter vor Spielbeginn gesagt. Gestern Abend wäre es jedoch ein Leichtes gewesen auch gegen den FCK einen zu ergattern. **TSV Dinkelscherben:** Reiter, Greisel, Girr, Deininger (84. Berchtenbreiter), Wiest, Erlenbaur, Hauser, Wiener, Winzig, Wenni, Hofmiller.

FC Königsbrunn: Bobak, Merk, Landsinger (27. Völkel), Finsterwalder, Yaman, Arman, Sütterlin (81. Da Silva), Steiner, Aumiller, Murphy (68. Müller).

Tore: 0:1 (10.) Arman, 1:1 (26.) Wiest, 1:2 (31.) Finsterwalder. – **Schiedsrichter:** Hammerer (Gruppe Neuburg). – **Zuschauer:** 150.



Gestern
Abend

Erste Sahne vom letzten Aufgebot

Bezirkliga Nord Neusäß überrascht mit 3:0-Sieg gegen Berg im Gau

Neusäß Der Fan des TSV Neusäß muss leidensfähig sein. Oft genug haben überdurchschnittlich besetzte Mannschaften unterdurchschnittliche Leistungen abgeliefert. Ganz anders das Team, das am Mittwoch gegen den mit der Empfehlung von vier Siegen in Serie angereisten BSV Berg im Gau auf dem Platz des Lohwaldstadions stand. Was das letzte Aufgebot des Nord-Bezirksoberligisten bot, war erste Sahne, war Fußball zum Angewöhnen. Dass am Ende ein hoch verdienter 3:0-Erfolg stehen würde, hatte Stefan Schmid nicht einmal in seinen kühnsten Träumen zu hoffen gewagt.

Die letzte Hiobsbotschaft hatte den Trainer am Spieltag gegen 17 Uhr erreicht. Kapitän Frank Lehmann teilte mit, dass er wegen einer Autopanone nicht rechtzeitig kommen könne. Damit hatte sich die Zahl der Ausfälle auf dem Kader der Ersten auf genau elf erhöht.

Die dadurch frei gewordenen Position im Abwehrzentrum nahm Oldie Stefan Scheurer ein. Und wie seine Teamkollegen, bot der gelernte Stürmer eine astreine Vorstellung. „Jeder hat sich zu 100 Prozent eingebraucht“, lobte Stefan Schmid.

Das Endergebnis stand bereits nach 20 Minuten fest. Eröffnet hatte den Torreigen Daniel Framberger. Mit einem weiten Ball aus der eigenen Hälfte zog der Ex-Profi des FC Augsburg unwiderstehlich auf und schoss aus 17 Metern flach ins Eck (14.). Das 2:0 nur 120



Hier kommt Sebastian Ströhl gegen Wolfgang Seel einen Schritt zu spät. Nach 20 Minuten hatte der Neusässer den BSV-Keeper zum 3:0 überwunden. Foto: Marcus Merk

Sekunden später. Diesmal leistete Stefan Fixle herrliche Vorarbeit und Milan Szabo vollstreckte aus Nahdistanz (16.). Den Schlusspunkt setzte Sebastian Ströhl. Von Framberger mustergültig bedient, hatte das vom Abwehr- zum Mittelfeldspieler umfunktionierte Eigengewächs keine Mühe, aus zehn Metern erfolgreich abzuschließen (20.).

Die Gäste enttäuschten auf der ganzen Linie. Top-Torjäger Tobias Nabe wurde von Michael Staudenmayer abgemeldet, und Spielertrainer Holger Heimisch versuchte vergebens, Linie in die zumeist wirren Aktionen zu bringen. Auch im zwei-

ten Durchgang dominierte Neusäß über weite Strecken das Geschehen, sehr zur Freude von Stefan Schmid. „Obwohl die Partie frühzeitig unterschieden war, haben wir weiter Fußball gespielt.“ (*rk*)

TSV Neusäß: Miccoli; Baierl, Guggenberger, Fixle, Kasper (72. Bruijnen), Framberger, Szabo, Staudenmayer, Scheurer (58. Lehmann), Ströhl (85. Igelspacher), Fendt. **BSV Berg im Gau:** Seel; S. Mayr, Heimisch, J. Heinrich, Nabe (68. Hergeth), T. Mayr (46. L. Heinrich), Zolt, Sutner, Kienast, Vogl, Kopold (46. Kraus).

Tore: 1:0 (14.) Framberger, 2:0 (16.) Szabo, 3:0 (20.) Ströhl. – **Schiedsrichter:** Augustin (Pöttmes). – **Zuschauer:** 70.

Befreiungsschlag im Kellerduell

Bezirkliga Nord TSV Meitingen feiert beim VfR Jettingen mit 4:0 den ersten Saisonsieg

Jettingen Geht doch! Nach vier Niederlagen in Folge hat der TSV Meitingen im fünften Spiel der Fußball-Bezirkliga Nord den ersten Sieg gelandet. Und was für einen: Die Lechtaler gewannen das Kellerduell beim ebenfalls noch punktelosen VfR Jettingen mit 4:0 und landeten damit einen echten Befreiungsschlag.

Ordnung ist die erste Fußballerpflicht. Unter diesem Motto agierte der TSV Meitingen sehr diszipliniert und strukturiert. Die Abwehrspieler Arthur Fichtner und Wolfgang Wippel standen gegen die hohen Bälle der Jettinger sehr sicher. Das frühe Führungstor durch Reinhold Armbrust, der eine Flanke von Denis Buja verwandelte (11.) sorgte jedoch nicht für die nötige Ruhe.

Chancen verchipt

Man erarbeitete sich zwar viele Chancen, brachte die Angriffe aber nicht zum Abschluss. Entweder wurden die Möglichkeiten zu leichtfertig verchipt oder der Unparteiische konnte sich nicht zum Elfmeterpfiff durchringen oder es kam Reinhold Armbrust zu spät, um eine Kopfballablage von Ali Dabestani einzuschleusen. So konnte bis zur Pause das zweite Tor nicht nachgelegt werden.

Nach dem Seitenwechsel begann deshalb das Zittern, weil der VfR

Jettingen nun mehr Druck aufbaute und das Heft in die Hand nahm. Erst nach einer guten Stunde fiel endlich das erlösende 2:0. Ali Dabestani stand da, wo ein Torjäger zu stehen hat, und bugsierte den langen Ball von Wolfgang Wippel mit letztem Einsatz seines ganzen Körpers über die Linie (63.). Auch beim dritten Treffer des TSV machte Jettingens Torhüter Mayer keine gute Figur. Der hinter dem Keeper stehende Wolfgang Wippel bedankte sich und drückte den Ball mit der Hüfte ins Netz (80.). Nun war der Kuchen gebacken. Eine Minute vor dem Abpfiff setzte Sebastian Strauß den Schlusspunkt. Eine schöne Flanke von Josef Sauler verwertete er zum 4:0-Endstand. „Wir haben gewonnen. Das war sehr wichtig. Aber wir haben noch viel Arbeit vor uns“, sortierte Trainer Peter Piak die Situation nach dem Schlusspfiff. (*oli*)

VfR Jettingen: Mayer; Karakurt, Frey, Welsch, Weiser, Eppler, Otuk (60. Ziegler), Kiran (78. Fahrner), Seibold, Uludogan, Gottwald (71. Sauer).

TSV Meitingen: Neuner, Wippel, Fichtner, Gherda (75. Sauler), Armbrust, Suszka, Osman, Meir, Buja (54. Strauß), Körner, Dabestani.

Tore: 0:1 Armbrust (11.), 0:2 Dabestani (63.), 0:3 Wippel (80.), 0:4 Strauß (89.). – **Schiedsrichter:** Björn Brendemühl (TSV Altusried). – **Zuschauer:** 120.

Vor dem Bayernderby wird ausgelost

Fußball-Toto-Pokal: Erste Hauptrunde am 30./31. August

Gersthofen 700 Euro Preisgeld, zum zweiten Mal nach 2009 Pokalsieger auf Kreisebene und damit den Einzug in die 1. Hauptrunde auf bayerischer Ebene geschafft – beim SV Mering hätte man eigentlich allen Grund, rundum zufrieden zu sein. Sportlich trifft das auch zu, doch der Pferdefuß folgt nach. Der MSV, der momentan eh schon einige verletzte Spieler zu beklagen hat, musste den 4:2-Sieg im Kreisfinale gegen den Bezirksligisten BCA Oberhausen teuer bezahlen. Mit Stefan Wiedemann und Anil Zambak schieden zwei wichtige Akteure verletzt aus und verstärken die Personalnot beim MSV.

Am kommenden Samstag findet nun vor dem bayerischen Bundesliga-Derby zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem FC Augsburg im Beisein aller Kreispokalsieger die Auslosung der ersten Hauptrunde statt. Der Verbands-Spielausschuss hat dazu die Teilnehmer auf fünf regionale Lostöpfe verteilt. Am Samstag wird zunächst die Reihenfolge ausgelost, in der sich die Kreissieger aus ihrem Topf ihre Wunschgegner wählen dürfen. Haben alle Kreissieger ihre Gegner gefunden, werden die restlichen Spiele ausgelost. Dabei werden zunächst zwei Töpfe gebildet (Topf 1: 3. Liga/Regionalliga; Topf 2: Bayernliga und Landesliga). Sind alle Dritt- und Regionalligisten zugelost, wird aus einem Topf gelost. Bei Klassengleichheit hat der erstgezogene Verein Heimrecht. Die erste Hauptrunde wird am Mittwoch, 31. August, ausgespielt. Ausweichtermine sind Dienstag, 30. August, und Donnerstag, 1. September.

TSV Gersthofen in Topf vier

Der Bayernligist TSV Gersthofen hat sich durch einen 7:5-Sieg nach Elfmeterschießen gegen den TSV Landsberg für die 1. Hauptrunde qualifiziert und befindet sich im Topf 4 Südwest. Mögliche Gegner sind BSK Olympia Neugablonz (Bezirksliga/Kreissieger Allgäu), SV Mindelzell (Kreisliga/Kreissieger Donau), TSV Peiting (Bezirksliga/Kreissieger Zugspitze), SV Mering (Bezirksoberliga/Kreissieger Augsburg), FC Memmingen (Regionalliga), TSV Aindling, TSV Rain/Lech (beide Bayernliga), SC Fürstenfeldbruck, TSV Kottern, 1. FC Sonthofen und TSV Schwabmünchen (alle Landesliga Süd). (*AL, oli*)

Sport kompakt

SCHIESSEN

Baiershofen ehrt seine Könige und Vereinsmeister

Die Bavaria-Schützen in Bayernhofen haben die neuen Vereinsmeister und Schützenkönige geehrt. Den Sieg in der Schülerklasse holte sich Christian Fischer, in der Jugendklasse wurde Lisa Schuhmann neue Vereinsmeisterin. Bei den Junioren konnte Sebastian Bunk überzeugen. Maria Mayer siegte in der Damenklasse, ihr Mann Markus Mayer holte sich den Titel in der Schützenklasse.

Der Vereinsmeister in der Altersklasse wurde Friedrich Rolle. Der von Helmut Müller gestiftete Alterspokal gewann mit einem 8,1 Teiler Anton Bunk. Neue Jugendkönigin wurde mit einem sehr guten 6,0 Teiler Lisa Schuhmann, die Schützenkönigswürde holte sich Markus Mayer mit einem sensationellen 2,2-Teiler. (*AL*)

Fußball am Donnerstag

Kreisliga Ost

Untermassfeld – Klingsmoos
Adelzhausen – Rinnenthal
VfR Neuburg – BSV Neuburg
Biberbach – Münster
Thierhaupten – Kissing alle 18.30 Uhr